

Vorwort des Präsidenten



Sehr geehrte Mitglieder und Freunde der heimisch gewordenen Exoten!

Das Jahrbuch 2017 sollte endlich bei Ihnen eingetroffen sein. Ich bitte nochmals um Nachsicht wegen der so späten Auslieferung und hoffe, dass Sie trotz der jetzt langsam wieder beginnenden Arbeiten an Ihren Pflanzen und im Garten Zeit finden, das Jahrbuch in Ruhe zu lesen. Viel Freude dabei - aber auch beim Studium unseres neuen Rundbriefs.

Die Jahrestagung 2018 findet vom 13.-16. September 2018 in Dettelbach 20 km östlich von Würzburg statt. Sie wird im nächsten Rundbrief ausführlich beschrieben werden. Dort wird auch das Anmeldeformular zu finden sein. Planen Sie den Termin schon einmal ein, eine Teilnahme wird sich lohnen.

Nun wünsche ich Ihnen nach dem seltsamen Winter und den frostigen Tagen Ende Februar und Anfang März einen guten Start in den Frühling und die erfreuliche

Feststellung, dass Ihre heimisch gewordenen Exoten das Winterquartier gut überstanden haben und demnächst wieder ins Freie können.

Mit freundlichen Grüßen

Stauden für Tierfreunde

Biene, Amsel, Haselmaus – von einer abwechslungsreichen Bepflanzung profitieren nicht nur die Gartenbesitzer

(GMH/BdS) Einmal links geguckt, einmal rechts und ein bisschen herumgehüpft – nun aber flugs ab ins Wasser! Die Meise genießt das Herumplanschen am Teichrand sichtlich. Nur flüchtig nimmt sie Notiz von der Libelle, die sich nebenan auf einer Sumpfdotterblume (*Caltha palustris*) sonnt. Umso mehr fällt das funkelnde Insekt meist großen und kleinen Gärtnern auf. Schon ein kleines Wasserspiel kann die "fliegenden Diamanten" in den Garten locken – sowie weitere Gartenbesucher, denn es braucht nicht viel, um gleich eine ganze Reihe von Tieren glücklich zu machen.

"Die Grundlage von allem sind die Insekten, denn sie dienen Vögeln, Eidechsen, Kröten und kleinen Säugetieren wie Igel und Haselmaus als Futter", weiß Gabriele Haid von der Gärtnerei Stauden Haid.



Honig- und Wildbienen profitieren gleichermaßen von einem abwechslungsreich bepflanzten Garten

© GMH/Markus Hirschler



Faszinierende Flugkünstler: Libellen stechen nicht, bestechen aber durch ihre Schönheit.

© GMH/Bettina Banse

"Ohne Insekten gäbe es kein Leben im Garten, deshalb ist es so wichtig, für ausreichend Nektar- und Pollenpflanzen zu sorgen und auf Pflanzenschutzmittel zu verzichten, da diese auch Nützlinge gefährden." Der Familienbetrieb in Ingolstadt setzt auf Wildstauden und biologischen Pflanzenschutz, zudem bieten ungemähte Bereiche, Totholzhaufen und Nistkästen auf dem Gelände zahlreichen Tieren Unterschlupf und Möglichkeiten, ihren Nachwuchs aufzuziehen.

Vor allem aber rührt das Gärterteam unermüdlich die Werbetrommel für insektenfreundliche Blütenstauden. "Mehrjährige Blütenpflanzen sind für Insekten ebenso praktisch wie für Gartenbesitzer: Wenn man Arten mit unterschiedlichen Blütezeiten kombiniert, blüht es im Garten – anders als in artenarmen Schottergärten – rund ums Jahr. Und wo die Blüte gerade vorbei ist, freuen sich Vögel und Kleinsäuger über die nahrhaften Samenstände." Auch im Winter profitieren kleine Krabbler und Flugkünstler von einer abwechslungsreichen Bepflanzung und nutzen beispielsweise abgestorbene Pflanzenstängel zum Überwintern. Da

Trick für Reihenhausgärten

Hohe Stauden als Blütenhecke

Gemischte Blütenhecken sind wertvolle Biotope, die zahlreichen Tierarten Nahrung und Herberge bieten – doch sie brauchen Platz. Eine ebenso schöne wie tierfreundliche Alternative kann ein blühender Staudensaum sein, entweder pur oder in Kombination mit einem schlanken Zaun, wenn mehr Abgrenzung erwünscht ist. Mittelhohe Arten und Sorten ermöglichen noch einen Plausch über die Grundstücksgrenze, doch es stehen auch echte Staudenriesen zur Wahl, beispielsweise Wasserdost (*Eupatorium*), Weidenblättrige Sonnenblume (*Helianthus salicifolius*) und Glänzender Sonnenhut (*Rudbeckia nitida*), Arkansas-Scheinaster (*Vernonia arkansana*), Hohes Mädchenauge (*Coreopsis tripteris*) und die Wilde Senna (*Senna hebecarpa*) mit ihren gelben Schmetterlingsblüten über dem feingliedrigen und doch dicht wachsenden Laub.

Bienenfreundliche Pflanzen

Auf der Website www.bienenfuettern.de des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) erfahren Besucher viel Wissenswertes über Honigbiene und ihre "wilden" Verwandten. Außerdem steht ein Pflanzenlexikon mit mehr als 100 Bienenpflanzen zum Download im pdf-Format bereit. Über die Pollen- und Nektarmenge der verschiedenen Arten wird ebenso informiert wie über den Blütezeitraum und die Standortansprüche.

her rät Gabriele Haid ihren Kunden, mit dem Rückschnitt bis zum Frühjahr warten. "Das lohnt sich doppelt, denn Arten wie Fetthenne (*Sedum*), Schafgarbe (*Achillea*), Brandkraut (*Phlomis*), Schuppenkopf (*Cephalaria*) und Königskerze (*Verbascum*) sind selbst im trockenen Zustand sehr attraktiv und bringen Struktur in den winterlichen Garten."

Bei der Staudenauswahl kann man aus dem Vollen schöpfen – je größer die Vielfalt, desto besser. Gabriele Heid empfiehlt, Sorten mit ungefüllten Blüten zu bevorzugen, denn gefüllte Blüten produzieren gar keinen oder nur wenig Pollen und Nektar. Wie im Schlaraffenland fühlen sich Insekten hingegen im Kräutergarten: "Thymian, Oregano, Beifuß, Schnittlauch und andere Heil- und Gewürzpflanzen ziehen sie in Scharen an. Im übrigen Garten sind im Frühling zum Beispiel Huflattich, Frühlingsplatterbse und Küchenschelle echte Insektenmagneten, im Sommer Salbei (*Salvia*), Flockenblumen (*Centaurea*) und Zierlauch (*Allium*) und im Herbst Fetthenne, Astern und Stauden-Sonnenblumen (z.B. *Helianthus decapetalus*, *H. microcephalus*)."

Der Dank für das reichhaltige Angebot folgt prompt: Insektenfresser, darunter auch räuberische Insekten, halten potenzielle Schädlinge in Schach. Wildbienen bestäuben die Blüten von Obst- und Gemüsepflanzen – selbst an kalten Tagen, wenn die Honigbienen nicht fliegen. Und den lieblichen Gesang von Rotkehlchen, Zaunkönig und Gartenrotschwanz



Der Segelfalter liebt die nektarreichen Blüten von Nachviolle (*Hesperis*) und Lavendel.

© GMH/Bettina Banse

darf man durchaus persönlich nehmen: Bei dir fühlen wir uns wohl. Danke.

Ein Herz für Nachtschwärmer

Honigbienen, Hummeln und die bunten Tagfalter haben viele Fans, an die nachtaktiven Insekten denken viele Menschen hingegen erst, wenn mal wieder eines verzweifelt um die Nachttischlampe kreist. "Bei den Schmetterlingen beispielsweise sind 80 Prozent der Arten nachtaktive – und bringen eine enorme Bestäubungsleistung", berichtet Gabriele Haid von der Gärtnerei Stauden Haid. Damit die Falter in der Dämmerung oder im Dunkel der Nacht den Weg zu den Blüten finden, verfügen viele Pflanzenarten über fluroreszierende Eigenschaften, beispielsweise Lerchensporn (*Corydalis*) oder Melisse. Andere setzen auf einen intensiven oder, wie im Fall der Fetthenne (*Sedum*), auch nur von den Bestäubern wahrnehmbaren Duft. "Viele Stauden wie die Nachtkerze (*Oenothera*), die Nachtviole (*Hesperis*), die Flammenblume 'Blue Evening' (*Phlox paniculata*) oder die auch Nachtnelke genannte Weiße Lichtnelke (*Silene latifolia*) tragen einen Hinweis auf derartige Eigenschaften auch schon im Namen." Tipp: Immer auch an Futterpflanzen für



Krabbelstube: Auch zahlreiche Käferarten sind auf ein breites Nektar- und Pollenangebot angewiesen.

© GMH/Bettina Banse

die Raupen denken. Kugeldisteln und andere Distelarten, Wilde Möhre (*Daucus carota* subsp. *carota*), Fenchel und – besonders wertvoll – die Brennnessel unterstützen tag- und nachtaktive Gaukler.

Quelle: Das Grüne Medienhaus (GMH)

Nützlinge im Garten: Die Florfliege

Von Anja Asshoff

Blattläuse können sich auch partnerlos vermehren und so sehr schnell zu einer Plage werden und Kolonien bilden aus mehreren tausend Tieren. Diese setzen unseren Pflanzen schwer zu. Durch das gezielte Anzapfen der Leitungsbahnen der Pflanzen injizieren die Schädlinge ihren Speichel und saugen den Saft der Pflanze aus. Dies führt zu Saugschäden an Blättern, Trieben, Rinde und Wurzeln. Die Blattläuse halten sich dabei häufig an den beschatteten Blattunterseiten und im Bereich der Blüten und Blattansätze auf. Anzeichen für Blattläuse sind neben Verfärbungen gekräuselte und verkümmerte Blätter sowie kümmerlicher Wuchs. Die durch die Blattläuse geschädigten Blätter und Pflanzen können bei großem Befall sogar vertrocknen und absterben. Der Honigtau der Läuse überzieht schnell die Pflanze und Rußtaupilze siedeln sich an. Die Photosynthese ist nur eingeschränkt möglich und außerdem können Blattläuse Pflanzenviren übertragen. Dass man diese Plagegeister bekämpfen muss, da sind wir uns wohl alle einig.

Die beste Vorsorge gegen übermäßigen Blattlausbefall, ist die Gestaltung eines naturnahen Gartens. Denn dort siedeln sich, genau wie die Schädlinge, auch viele natürliche Feinde an. Der größte Feind der Blattläuse ist neben dem Marienkäfer die Florfliege. Häufig wird sie auch als Goldaue bezeichnet. Die

erwachsenen Tiere sind dämmerungs- und nachtaktive. Die meisten Arten ernähren sich ausschließlich von Pollen, Nektar und Honigtau, die Larven der Gattung *Chrysopa*, also auch die der Gemeinen Florfliege, leben allerdings räuberisch und ernähren sich ausschließlich von Blattläusen, weswegen man die Larven auch als Blattlauslöwen bezeichnet. Innerhalb ihres Lebens fressen sie eine große Zahl an Beutetieren, weswegen sie in der Land- und Forstwirtschaft als Nützlinge betrachtet werden und auch für die bio-



Grüne Florfliege an einer Krokusblüte

© Schnobby https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Common_green_lacewing.jpg



Chrysopa oculata

logische Schädlingsbekämpfung in großen Mengen gezüchtet werden. Florfliegen paaren sich direkt nach der Überwinterung und legen ihre Eier an Stielen direkt in die Nähe von Blattlauskolonien ab, damit der Nachwuchs gute Startbedingungen hat. Dieser macht sich sofort nach dem Schlüpfen ans Aussaugen der Läuse, und man findet häufig nur noch die leeren Blattlaushüllen an den Pflanzen.

Wie lockt man Florfliegen nun in seinen Garten? In naturnahen Gärten fühlen sie sich wohl und man muss eigentlich nicht viel selbst tun, man kann aber ihre Lebensbedingungen optimieren, indem man Florfliegenkästen und Insektenhotels aufhängt. Diese sollten mit Stroh gefüllt sein und windabgewandt hängen. Ideal ist ein Platz in der Nähe von herbstblühenden Stauden, wie *Echinacea* und Katzenminze. Die erwachsenen Florfliegen ernähren sich ja, wie erwähnt, von Pollen und Nektar. So hat man eine gute Überwinterungsbedingung geschaffen. Katzenminze spielt aber noch eine zusätzliche Rolle. Wer Florfliegen haben möchte, sollte die echte Katzenminze (*Nepeta cataria*) in seine Beete setzen. Die Blüten der echten Katzenminze enthalten Nepetalacton, einen Duftstoff, der dem Sexuallockstoff (Pheromon) der Insekten sehr ähnlich ist und die erwachsenen Fliegen deshalb als Bestäuber anlockt. Auch Blattläuse produzieren das



Nepeta faassenii - Katzenminze, wie man sie kennt
© <https://www.plantopedia.com/de/nepeta-cataria>

Pheromon Nepetalacton, was mit zur großen Anziehungskraft auf Florfliegenlarven beitragen mag.

Wer schnell Florfliegen gegen Blattläuse im Garten haben möchte, der kann diese auch direkt bestellen. Diese werden dann in Pappwaben geliefert und man muss sie nur noch hungrig im Garten verteilen. Im Schnitt befinden sich in einer Lieferung für 10 Quadratmeter 100-150 Florfliegenlarven. Bestellen kann man diese in einem gut sortierten Gartencenter z.B. über die Firma Neudorff oder im Internet.

Quelle: *Fuchsienkurier*. Zeitschrift der Deutschen Fuchsien-Gesellschaft e.V., Heft 1-2018, S. 36 ff.
Die Autorin ist Mitglied im Redaktionsteam der Deutschen Fuchsien-Gesellschaft und begeisterte Fuchsien-Liebhaberin.



Ergänzend zum Thema bittet der Industrieverband Agrar in seinem Magazin Profil online den Florfliegen auch im Winter Asyl zu bieten:

"In Mitteleuropa sollen bis zu 35 der weltweit etwa 1400 Florfliegenarten vorkommen. Der deutsche Name Florfliege ist zoologisch nicht korrekt, denn die Tiere haben vier Flügel und gehören deshalb nicht zu den Fliegen, die nur zwei Flügel haben. Die häufigste bei uns auftretende Art ist die Gemeine Florfliege (*Chrysopa [Chrysoperla] carnea*)¹.

Die ein bis eineinhalb Zentimeter langen Florfliegen (*Chrysopidae*) haben vier durchsichtige, hellgrüne netzartige Flügel, die sie in Ruhestellung dachförmig über den Körper legen. Im Herbst nehmen sie eine bräunliche Farbe an. Ihr Flug wirkt recht flatterig. ...

Vom Frühling bis zum Herbst finden wir sie im Freien. Die erwachsenen Tiere der Gemeinen Florfliege leben im Gegensatz zu anderen Arten weniger räuberisch, sondern mehr von Nektar, Honigttau oder Pollen

¹ Es handelt sich bei *Chrysopa* und *Chrysoperla* offensichtlich um zwei unterschiedliche Gattungen; dass die Gemeine Florfliege als *Chrysopa carnea* und als *Chrysoperla carnea* bezeichnet wird, lässt auf einen gewissen taxonomischen "Kuddelmuddel" in der Familie der *Chrysopinae* schließen



Eine Larve der *Chrysoperla carnea* läßt es sich schmecken
 © Eric Steinert / <https://commons.wikimedia.org>

ten. Bis zu 500 Blattläuse vertilgen die Larven der *Chrysopa carnea*. Sie sind nur schwer in den Pflanzenbeständen zu finden. Bei den Florfliegen ist jährlich allgemein mit zwei, seltener sogar drei Generationen zu rechnen.

Zum Überwintern suchen die erwachsenen Florfliegen frostfreie Stellen im Freien auf oder wandern in Gebäude. So sind sie auch in kühleren Wohnräumen zu finden, wo sie sich gern in Jalousiekästen, hinter Gardinen oder Bildern aufhalten. ... Nicht selten werden sie dann für Lästlinge gehalten und beseitigt. Die Tiere werden höchstens von Lichtquellen aus dem Winterversteck gelockt und schwirren dann mal kurzzeitig durch den Raum, um sich bald wieder zurückzuziehen. Da die Tiere sehr nützlich sind, sollte man ihnen auch in der Wohnung im Winter Asyl geben. Durch das Öffnen von Fenstern und Dachluken im Frühjahr wird den Florfliegen der Weg ins Freie erleichtert."

Wo, bitte, kann man Fuchsien erwerben?

In einigen Regionen Deutschlands wird es immer schwieriger, Fuchsien zu erwerben, da bleiben oft nur Verkaufsausstellungen, Pflanzen- und Raritätenmärkte oder private Fuchsienausstellungen wie die in Duisburg im Botanischen Garten. Deshalb hier einige der entsprechenden Veranstaltungen (nach Postleitzahlen sortiert und ohne den Anspruch auf Vollständigkeit):

07545 Gera: 28.-29.07.2018 Pflanzenbörse im Botanischen Garten Gera mit den Fuchsienfreunden Thüringen der Deutschen Fuchsien-Gesellschaft und eventuell auch dem Gartenbaubetrieb Paul Panzer aus Bad Köstritz (nicht mit Fuchsien, sondern Dahlien).

21224 Rosengarten-Ehestorf: 14.-15.04.2018 Pflanzenmarkt im Kiekeberg-Freilichtmuseum mit der Fuchsien-Gärtnerei von Anselm Breuckmann; kiekeberg-museum.de

21423 Winsen/Luhe: 04.-05.08.2018 Gärtnerfantasien (3. Fuchsien-Aus-

zahlreicher Pflanzen. Charakteristisch ist ihre Eiablage. Sie erfolgt an den Pflanzen einzeln oder gruppenweise auf bis zu ein Zentimeter langen biegsamen Stielchen in der Nähe von Blattlauskolonien. Die hellbraunen, länglichen, drei bis fünf Millimeter großen Larven, die unter dem Namen "Blattlauslöwe" bekannter sind, leben räuberisch vorrangig von Blattläusen. Auf der Suche nach Beute laufen sie recht mobil auf den Pflanzen umher. Mit ihren zangenartigen Mundwerkzeugen greifen sie die Blattläuse aktiv an und saugen sie aus. Sie sind aber auch Eierdiebe und fressen beispielsweise Spinnmilben, Thripse, Schmierläuse, Raupen und andere kleine Insek-

Fuchsien & Kräutermarkt

26. – 27. MAI 2018 IN
 DER HISTORISCHEN ALTSTADT VON WEMDING

Deutschlands einziger Fuchsienmarkt verwandelt die malerische Altstadt Wemdings in einen großen, blühenden Garten. Zahlreiche Aussteller mit ihren verschiedenen Ständen drängen sich zwischen den historischen Fassaden der Innenstadt.

Jetzt neu!
BLUMEN BOX

WEITERE INFOS UNTER
www.fuchsienmarkt-wemding.de
 Geöffnet von 9 – 18 Uhr!

FUCHSIEN & KRÄUTER MARKT
 Wemding 2018

stellung) im Winsener Luhe-Park; <https://www.winsen.de/portal/seiten/winsener-luhegaerten-902000147-20260.html>

33104 Paderborn: 17.-18.06.2018 Hedera & Bux - Schloß Neuhäuser Gartentage mit der auf winterharte Fuchsien spezialisierten Gärtnerei von Reinhold Bußmeier; <http://www.schlosspark-paderborn.de/5-Veranstaltungen/Schloss-Neuhaeuser-Gartentage>

40668 Meerbusch: 06.05.2018 Stauden- und Raritätentag mit der auf winterharte Fuchsien spezialisierten Gärtnerei von Reinhold Bußmeier; <http://www.staudenfan.de/Staudentag.html>

41540 Dormagen: 14.-15.07.2018 Pflanzentreffen im Kloster Knechtsteden mit der auf winterharte Fuchsien spezialisierten Gärtnerei von Reinhold Bußmeier und evtl. dem Verkauf von blühenden Dahlien (Dahlien-Schwieters) <http://www.pflanzentreffen-knechtsteden.de>

42781 Haan: 03.06.2018 Haaner Gartenlust - Gartenmarkt & Offene Privatgärten mit der auf winterharte Fuchsien spezialisierten Gärtnerei von Reinhold Bußmeier; <http://www.haaner-gartenlust.de>

45147 Essen: 28.-29.04.2018 Frühjahrs-Pflanzenraritätenmarkt im Grugapark mit der auf winterharte Fuchsien spezialisierten Gärtnerei von Reinhold Bußmeier; <http://www.grugapark.de/pflanzenmarkt/>

45147 Essen: 08.-09.09.2018 Herbst-Pflanzenraritätenmarkt im Grugapark mit der auf winterharte Fuchsien spezialisierten Gärtnerei von Reinhold Bußmeier; <http://www.grugapark.de/pflanzenmarkt/>

47166 Duisburg: 07.-15.07.2018 Fuchsienausstellung der Fuchsienfreunde Rhein-Ruhr im Botanischen Garten Hamborn, Verkauf von Pflanzen nur an den Wochenenden; https://www2.duisburg.de/micro2/duisburg_gruen/oasen/parks/102010100000384518.php

53894 Mechernich: 13.05.2018 Blumen- und Kleintiermarkt im Mühlenpark Kommern mit der auf winterharte Fuchsien spezialisierten Gärtnerei von Reinhold



Daumants Oss

Tel.nr. 0179- 6 60 79 73

Mail: daumants@dahlienparadies.de

Web: www.dahlienparadies.de

Bußmeier; <http://www.kleintiermarkt-kommern.de>

59329 Wadersloh-Liesborn: 07.07.2018 Handwerkstage Abtei Liesborn mit der auf winterharte Fuchsien spezialisierten Gärtnerei von Reinhold Bußmeier; <https://www.mein-wadersloh.de>

67487 Maikammer: 18.-19.08.2018 Pfälzer Gartenmarkt mit Fuchsien-Gärtnerei Friedl (Bestellte Pflanzen bringt Rosi Friedl zu den Veranstaltungen mit); www.maikammer.de

82256 Fürstenfeldbruck: 18.-21.05.2018 Fürstenfelder Gartentagen mit Fuchsien-Gärtnerei Friedl (Bestellte Pflanzen bringt Rosi Friedl zu den Veranstaltungen mit); www.fuerstenfelder-gartentage.de

85229 Markt Indersdorf: 15.-17.06.2018 Fuchsienausstellung in der Fuchsien-Gärtnerei Rosi Friedl

86650 Wemding: 26.-27.05.2018: Fuchsien- und Kräutermarkt mit der Fuchsien-Gärtnerei von Peter Unflath <http://www.fuchsienmarkt-wemding.de/>

96193 Wachenroth: 04.-06.05.2018 Faszination Garten auf Schloss Weingartsgreuth mit der Fuchsien-Gärtnerei Christa Lehmeyer; www.faszination-garten.de

A 4600 Wels, Österreich: 06.-08.04.2018 Messe Blühendes Österreich in Wels mit Fuchsien-Gärtnerei Friedl (Bestellte Pflanzen bringt Rosi Friedl zu den Veranstaltungen mit); www.gartenmesse.at

Treffen zum Netzwerk Pflanzensammlungen beim Bundessortenamt in Hannover

Hannover. Mitwirkende und Interessierte am Netzwerk Pflanzensammlungen trafen sich am 20.02.2018 im Bundessortenamt in Hannover. So auch die Präsidiumsmitglieder der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. Lüder Nobbmann (DGG & ZVG) und Stefan Strasser (Gesellschaft der Staudenfreunde e.V.), sowie Manfred Kleinau (Deutsche Dahlien-, Fuchsien und Gladiolen-Gesellschaft e.V.) und Vertreter des

Bundessortenamtes (Dr. Burkhard Spellerberg, Katja Nätke, Renate Baade-Morgenthal und Anja Jentsch) und diskutierten über Strategien zur Stärkung und zum Ausbau des Netzwerkes Pflanzensammlungen.

Ausgehend von Überlegungen der Gesellschaft der Staudenfreunde (GdS) werden nun im Netzwerk Pflanzensammlungen Gattungsgruppen zu bestimmten Sammlungen eingerichtet, um eine intensivere Betreu-

ung dieser Sammlungen zu erreichen. Jede Gruppe wird durch einen Ansprechpartner betreut.

Der Anschluss neuer Sammler in das Netzwerk wird leichter, der Informationsaustausch wird intensiviert. Gattungsgruppen für *Aquilegia/Thalictrum*, *Dahlia*, zur Gruppe der Farne, *Galanthus*, *Gesneriaceae*, *Hedera*, *Helleborus*, *Hemerocallis*, *Hepatica*, *Hosta*, *Iris*, *Lilium*, *Paeonia*, *Phlox*, *Primulaceae*, *Sempervivum/Jovibarba* und *Viola* sind angedacht. Ein Treffen der Partner des Netzwerkes Pflanzensammlungen und weiteren Interessierten ist im Sommer dieses Jahres beim Bundessortenamt in Hannover vorgesehen.

Das Netzwerk Pflanzensammlungen wurde durch die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. aufgebaut. Nahezu 370 Pflanzensammler wirken beim Netzwerk mit, 166 Sammlungen mit über 460.000 Akzessionen sind erfasst und 81 unterstützende Partner sind in die Deutschen Genbank Zierpflanzen (DGZ) eingebunden. Seit Mitte 2017 wird das Netzwerk Pflanzensammlungen durch das Bundessortenamt weitergeführt.



Gesprächspartner im Bundessortenamt (BSA) von links: Lüder Nobbmann, Manfred Kleinau, Anja Jentsch, Dr. Burkhard Spellerberg, Renate Baade-Morgenthal, Stefan Strasser und Katja Näthke

© DGG/Stefan Strasser

Quelle: Pressemitteilung der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft von 1822 vom 5. März 2018



Lukon Glads s.r.o.
 Jaroslav Konicek, Rasinova 860,
 Sadska 289 12, Tschechische Republik
 sarka.konickova@lukon-glads.cz
 www.lukon-glads.cz

- Der grösste und erfolgreichste Gladiolenzüchter in der Tschechischen Republik
- Im Familienbesitz mit langer Tradition
- Umfangreichstes Sortiment an Gladiolen verbreitet - dabei Sorten aus den Niederlanden, Litauen, Lettland, Moldawien, Russland und den USA
- Große Goldmedaille auf der BUGA Havelregion 2015 und auf der IGA Berlin 2017
- Neben Gladiolen bieten wir ein breites Sortiment an Dahlien, Hemerocallis, Lilien, Narzissen, Tulpen und anderen Blumen
- Unsere Angebot enthält auch wenig bekannte Steingartenpflanzen, Stauden und Ziergräser








Cestrum elegans



Der Rote Hammerstrauch wird in unserer Serie "Pflanze des Monats" (www.ddfgg.de/kuebelpflanzen/monatspflanze.php) im Monat April 2018 vorgestellt - wie immer auch mit Hinweisen zur Kultur.

© Reinhold Bußmeier

Eratum: Im letzten Rundbrief wurde das Bild der Pflanze des Monats Hilke Wegner zugeordnet. Tatsächlich stammte es von Matthias Alter. Die Redaktion bittet um Nachsicht.

Impressum:

Der *Rundbrief* ist eine regelmäßige Informationsschrift der Deutschen Dahlien-, Fuchsien- und Gladiolen-Gesellschaft e. V. (DDFGG)

Verantwortlich i.S.d.P.: Manfred Kleinau, Marienburger Str. 94, 53340 Meckenheim, Tel.: 02225 701834
 An- oder Abmeldung vom Rundbrief bitte per e-Mail an: info@ddfgg.de